

Fragebogen

1 Welche Antwort ist richtig?

Die Therapieziele der Nationalen Versorgungsleitlinie Diabetes mellitus (NVL) beinhalten u.a.

- 1 Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lebensqualität
 - 2 Reduktion des Risikos für kardiale, zerebrovaskuläre und sonstige makroangiopathische Morbidität und Letalität
 - 3 Vermeidung mikrovaskulärer Folgekomplikationen
 - 4 Prävention und Therapie von Symptomen der Erkrankung
 - 5 Minimierung der Nebenwirkungen der Therapie und der Belastung des Patienten durch die Therapie
- A Nur Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 B Nur Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 C Nur Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 D Alle Aussagen sind richtig
 E Keine der Aussagen ist richtig

2 Welche Aussage zum diabetischen Fußsyndrom ist richtig?

- A Patienten mit Diabetes mellitus haben in der überwältigen Mehrheit eine hämodynamisch relevante pAVK, die immer behandelt werden muss
- B Die Ziele der St.-Vinzent-Deklaration sind vollständig verwirklicht
- C Der Pole-Test hilft, bei Patienten mit Mediasklerose eine relevante pAVK zu diagnostizieren
- D Nur Typ-2-Diabetes-Patienten entwickeln ein Mal perforans
- E Die beste Behandlung des Mal perforans des Vorfußes ist der Vorfußentlastungsschuh

3 Welche Antwort ist falsch?

Zur Diagnose der diabetischen Polyneuropathie dienen:

- A Stimmgabel
 B Weinstein-Filament
 C Reflexhammer
 D Sorgfältige Anamnese
 E Cremasterreflex

4 Welche Aussage ist richtig?

- A Ein Knöchel-Arm-Index $> 0,9$ beweist, dass keine pAVK vorliegt
- B Patienten mit Mediasklerose können keine stenosierende pAVK haben

- C Die Haut bei diabetischem Fuß ist immer kalt und schweißig
- D Ein monophasisches Signal des intraarteriellen Flusses lässt auf eine proximale Stenose/Verschluss schließen
- E Infrapopliteale Gefäßrekonstruktionen oder Operationen müssen vermieden werden

5 Welche Antwort ist richtig? Der Anteil der operierten Krankenhauspatienten, die einen Diabetes mellitus aufweisen, beträgt

- A 5–10 %
 B 10–15 %
 C 15–20 %
 D 20–25 %
 E 25–30 %

6 Welche Antwort ist richtig? Die bisher häufigsten Fehler in der perioperativen Diabetes-Therapie sind

- 1 unzureichende Blutglukosekontrollen
- 2 unzureichende Metforminkarenz
- 3 unzureichende Insulintherapie
- 4 unzureichende Sulfonylharnstofftherapie
- 5 unzureichende Antibiotikaprophylaxe

- A Nur Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 B Nur Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 C Nur Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 D Alle Aussagen sind richtig
 E Keine der Aussagen ist richtig

7 Welche Antwort ist richtig? Eine perioperative Insulintherapie sollte begonnen werden bei Blutglukosewerten

- A $> 90 \text{ mg/dl}$ / $> 5 \text{ mmol/l}$
 B $> 130 \text{ mg/dl}$ / $> 7,2 \text{ mmol/l}$
 C $> 160 \text{ mg/dl}$ / $> 9,0 \text{ mmol/l}$
 D $> 190 \text{ mg/dl}$ / $> 10,7 \text{ mmol/l}$
 E $> 220 \text{ mg/dl}$ / $> 12,3 \text{ mmol/l}$

8 Welche Antwort ist richtig? Eine Stresshyperglykämie bei akuten Erkrankungen wird nicht begünstigt durch

- A Adipositas
 B Glucocorticoidtherapie
 C Osteoporose

- D Sepsis
 E höheres Lebensalter

9 Welche Antwort ist richtig? Für die intravenöse Insulingabe auf der Intensivstation eignet sich am besten

- A NPH-Insulin
 B Mischinsulin
 C langwirksames Insulinanalogon
 D Normalinsulin
 E schnellwirksames Insulinanalogon

10 Welche Antwort ist richtig? Eine Verminderung des absoluten Mortalitätsrisikos von 20% auf 10% im Verlauf einer Studie entspricht einer „number needed to treat“ (NNT) zur Verhinderung eines Todesfalls von

- A 5
 B 10
 C 20
 D 100
 E 200

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikerzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikerzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikerzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **15. November 2010** (Datum des Poststempels). VNR: 2760512009054030597. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor
 selten vor
 regelmäßig vor
 gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie
 keine Strategie
 noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
 habe ich meine Strategie geändert:
 habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
 habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
 überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich
 Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
 Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten
 von Befunden bildgebender Verfahren
 die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:
 Assistenzarzt
 Chefarzt
 Sonstiges
 Oberarzt
 Niedergelassener Arzt